

¹As snow in summer, and as rain in harvest, so honour is not seemly for a fool.²As the bird by wandering, as the swallow by flying, so the curse causeless shall not come.³A whip for the horse, a bridle for the ass, and a rod for the fool's back.⁴Answer not a fool according to his folly, lest thou also be like unto him.⁵Answer a fool according to his folly, lest he be wise in his own conceit.⁶He that sendeth a message by the hand of a fool cutteth off the feet, and drinketh damage.⁷The legs of the lame are not equal: so is a parable in the mouth of fools.⁸As he that bindeth a stone in a sling, so is he that giveth honour to a fool.⁹As a thorn goeth up into the hand of a drunkard, so is a parable in the mouth of fools.¹⁰The great God that formed all things both rewardeth the fool, and rewardeth transgressors.¹¹As a dog returneth to his vomit, so a fool returneth to his folly.¹²Seest thou a man wise in his own conceit? there is more hope of a fool than of him.¹³The slothful man saith, There is a lion in the way; a lion is in the streets.¹⁴As the door turneth upon his hinges, so doth the slothful upon his bed.¹⁵The slothful hideth his hand in his bosom; it grieveth him to bring it again to his mouth.¹⁶The sluggard is wiser in his own conceit than seven men that can render a reason.¹⁷He that passeth by, and meddleth with strife belonging not to him, is like one that taketh a dog by the ears.¹⁸As a mad man who casteth firebrands, arrows, and death,¹⁹So is the man that deceiveth his neighbour, and

¹Wie der Schnee im Sommer und Regen in der Ernte, also reimt sich dem Narren die Ehre nicht.²Wie ein Vogel dahinfährt und eine Schwalbe fliegt, also ein unverdienter Fluch trifft nicht.³Dem Roß eine Geißel und dem Esel einen Zaum und dem Narren eine Rute auf den Rücken!⁴Antworte dem Narren nicht nach seiner Narrheit, daß du ihm nicht auch gleich werdest.⁵Antworte aber dem Narren nach seiner Narrheit, daß er sich nicht weise lasse dünken.⁶Wer eine Sache durch einen törichten Boten ausrichtet, der ist wie ein Lahmer an den Füßen und nimmt Schaden.⁷Wie einem Krüppel das Tanzen, also steht den Narren an, von Weisheit zu reden.⁸Wer einem Narren Ehre antut, das ist, als wenn einer einen edlen Stein auf den Rabenstein würfe.⁹Ein Spruch in eines Narren Mund ist wie ein Dornzweig, der in eines Trunkenen Hand sticht.¹⁰Ein guter Meister macht ein Ding recht; aber wer einen Stümper dingt, dem wird's verderbt.¹¹Wie ein Hund sein Gespeites wieder frißt, also ist der Narr, der seine Narrheit wieder treibt.¹²Wenn du einen siehst, der sich weise dünkt, da ist an einem Narren mehr Hoffnung denn an ihm.¹³Der Faule spricht: Es ist ein junger Löwe auf dem Wege und ein Löwe auf den Gassen.¹⁴Ein Fauler wendet sich im Bette wie die Tür in der Angel.¹⁵Der Faule verbirgt seine Hand in dem Topf, und wird ihm sauer, daß er sie zum Munde bringe.¹⁶Ein Fauler dünkt sich weiser denn sieben, die da Sitten lehren.¹⁷Wer vorgeht und sich mengt in fremden Hader, der ist wie einer, der den Hund bei den Ohren zwackt.¹⁸Wie ein

saith, Am not I in sport?²⁰ Where no wood is, there the fire goeth out: so where there is no talebearer, the strife ceaseth.²¹ As coals are to burning coals, and wood to fire; so is a contentious man to kindle strife.²² The words of a talebearer are as wounds, and they go down into the innermost parts of the belly.²³ Burning lips and a wicked heart are like a potsherd covered with silver dross.²⁴ He that hateth dissembleth with his lips, and layeth up deceit within him;²⁵ When he speaketh fair, believe him not: for there are seven abominations in his heart.²⁶ Whose hatred is covered by deceit, his wickedness shall be shewed before the whole congregation.²⁷ Whoso diggeth a pit shall fall therein: and he that rolleth a stone, it will return upon him.²⁸ A lying tongue hateth those that are afflicted by it; and a flattering mouth worketh ruin.

Unsinniger mit Geschoß und Pfeilen schießt und tötet,¹⁹ also tut ein falscher Mensch mit seinem Nächsten und spricht danach: Ich habe gescherzt.²⁰ Wenn nimmer Holz da ist, so verlischt das Feuer; und wenn der Verleumder weg ist, so hört der Hader auf.²¹ Wie die Kohlen eine Glut und Holz ein Feuer, also facht ein zänkischer Mann Hader an.²² Die Worte des Verleumders sind wie Schläge, und sie gehen durchs Herz.²³ Brünstige Lippen und ein böses Herz ist wie eine Scherbe, mit Silberschaum überzogen.²⁴ Der Feind verstellt sich mit seiner Rede, und im Herzen ist er falsch.²⁵ Wenn er seine Stimme holdselig macht, so glaube ihm nicht; denn es sind sieben Greuel in seinem Herzen.²⁶ Wer den Haß heimlich hält, Schaden zu tun, des Bosheit wird vor der Gemeinde offenbar werden.²⁷ Wer eine Grube macht, der wird hineinfallen; und wer einen Stein wälzt, auf den wird er zurückkommen.²⁸ Eine falsche Zunge haßt den, der sie straft; und ein Heuchelmaul richtet Verderben an.